



GAERTEN VON HOERSCHELMANN IN BARGFELD-STEGER

Gut nur, wenn man's selber baut?

Soeren von Hoerschelmann ist vor acht Jahren von Kassel in den Norden von Hamburg gezogen und hat sich als „bauender Architekt“ einen festen Kundenstamm erarbeitet. Wir haben mit dem Wahl-Holsteiner über die Vorteile gesprochen, zu planen und auch selbst zu bauen.

| Plus Download S. 48

Er hat ein kleines Büro in Hamburg und einen Betriebshof draußen im Landkreis Stormarn. Soeren von Hoerschelmann führt eigentlich ein Planungsbüro mit Ausführungsabteilung – wobei er nach wie vor von der Umsetzung lebt. Der 38-jährige Gründer, dessen Familie aus Norddeutschland kommt, hat in einem Betrieb zwischen Rendsburg und Itzehoe eine handfeste Landschaftsgärtner-Ausbildung absolviert, bevor er in Kassel Landschaftsarchitektur studierte. Um Geld zu verdienen, legte er neben dem Studium Gärten an; auch als Gegengewicht zu dem stark verschulerten Studium.

Von Hoerschelmanns Anspruch war von Beginn an, sich für jedes Projekt etwas Neues auszudenken und über die eigene Ausführung zu gewährleisten, dass die Dinge

auch so gebaut werden, wie er sie sich ausgedacht hat. „Was mich bei dem Ausbildungsbetrieb immer genervt hat – so der war –, war diese Beliebigkeit“, meint der Unternehmer und erläutert das am Beispiel einer typischen Kundenbetreuung: „Der Chef kam irgendwann auf die Baustelle und sagte, dann machen wir hier mal nen bisschen und da mal nen bisschen und dann kam schon die Kundin und sagte ‚aber nicht, dass Sie mir wieder mit Ihrer *Nepeta* kommen‘“, erzählt der Unternehmer schmunzelnd. Da habe es einfach an Ideen und Nachdenken gefehlt. Von Hoerschelmann will es anders machen. Er will Menschen für seine Ideen begeistern und Gärten bauen, die nicht wie Abziehbilder wirken, sondern den Geist ihrer Nutzer atmen. Das sei zwar schwieriger zu kalkulieren, gesteht er, aber eben auch sein



3



4



5



6

1 Stahlstangen als „tanzende Gräser“, die Bepflanzung und ein Wasserbecken aus Sandstein machen diesen Garten zum meistgefilmten auf gartenfernsehen.de.

2 Soeren von Hoerschelmann

3 Koibecken mit Fenstern in einer circa 50 cm hohen Mauer, Terrasse aus dunkelgrauem Granit mit Schlitzrinne und Kies (Filterkammer im Hintergrund noch im Bau)

4 Sitzplatz mit vor Ort geschalteter Bank und Mauer aus Beton, hier ein Kirschzweig in die Schalung eingearbeitet

5 Wasserspiel und Auffangbecken aus Cortenstahl

6 „Muschel“ aus mit *Wisteria* berankten Stahlstangen

Erfolgsrezept. „Heute nehme ich wahr, dass die Privatteile das total schätzen, dass da jemand ist, der die Ideen hat und das umsetzen kann. Das finden die Klasse“, hat der Unternehmer beobachtet und fügt an: „Ich hör ganz häufig von Kunden ‚Wir haben jetzt schon drei Gärtner da gehabt und die haben alle gefragt: Ja, wie wollen Sie es denn haben?‘ Eine Frage, davon ist der Unternehmer überzeugt, die vom Kunden gar nicht beantwortet werden kann. Schließlich sollte die Fachkompetenz ja beim Gärtner liegen.“

DREIECK AUS NATUR, KUNST UND HANDWERK ALS ZIEL

Diese individuellen Lösungen aus eigener Hand sind aber nicht nur schwieriger zu kalkulieren, sondern auch schwieriger zu

leben. Denn von Hoerschelmann pendelt zwischen Büro und Baustelle, zwischen Kundenberatung und Ausführung. Das war besonders in den Anfangsjahren ein aufreibender Job. „Ich hab schnell gemerkt, dass mich dieser Betriebsalltag auffrisst“. Doch der Jungunternehmer hatte Glück und fand schnell gute Leute, die die Baustellen organisieren. Seit er 2012 mit Thilo Maiwald einen Betriebsleiter gefunden hat, hat sich die Situation noch einmal deutlich entspannt. „Weil ich jetzt nicht mehr an die Schrauben denken muss, die irgendwo fehlen, oder das Auto, das zum TÜV muss oder die Maschine, die irgendwo hergeholt werden muss, kann ich mich auf die Planungs-sachen konzentrieren“, meint er. „Mich interessiert dieses Dreieck aus Natur, Kunst und Handwerk“, sagt der Mittdreißiger und

spielt damit auf die eigene Philosophie an, Gärten als Synthese aus Kunst und Natur (und dazu gehört auch die Pflanzenverwendung!) in handwerklich hochwertiger Ausführung zu gestalten; eben „kunstvolle Außenräume aus einer Hand“, wie es seine Website verspricht. Und diese Außenräume verlangen es eben, dass die eigenen Planungen auch selbst umgesetzt werden – oder der Entwurfsautor zumindest dabei ist: „Auf der Baustelle ist immer irgendetwas anders, als es geplant war“, erklärt der Unternehmer. Und mit dem Planer auf der

„Was mich eigentlich interessiert, ist dieses Dreieck aus Natur, Kunst und Handwerk.“


Baustelle können bestimmte Änderungen in Absprache mit der Kundschaft immer direkt umgesetzt werden. „Mir hat schon immer diese Struktur vorgeschwebt, dass ich beides machen will“, meint er. Von Hoerschelmann konzentriert sich auf Akquise und Planung und lässt sich quasi als Vorarbeiter auf seine Baustellen einteilen. Sein Betriebsleiter hat die Organisation im Griff und managt auch die Baustellen, die nicht vom eigenen Büro geplant wurden. Denn das Unternehmen setzt auch Planungen anderer Architekten um.

Die Ausbildung liegt ebenfalls in den Händen des 33-jährigen Gärtnermeisters.

GARTENFERNSEHEN ALS AKQUISEINSTRUMENT

Gaerten von Hoerschelmann arbeiten in der Regel in einem Radius von einer Stunde Fahrzeit um Bargfeld. Ein paar Dörfer vom Betriebssitz entfernt fängt bereits Hamburg an und auch der wohlhabende Landkreis Stormarn, der sich als Speckgürtel zwischen Hamburg und Lübeck an der A1 hoch zieht, bietet ausreichend Volumen. Die Auftragsbücher sind voll.



STANDORT

BETRIEBSDATEN
Gaerten von Hoerschelmann
<ul style="list-style-type: none"> • Firmengründung: 10/2000 • Gesellschaftsform: UG • Geschäftsführender Gesellschafter: Soeren von Hoerschelmann • Umsatz: 0,5 Mio. € (2013) • Gewinn: k.A. • Materialkostenanteil: k.A. • Betriebsmittellohn: k.A. • Kalkulator. Stundenlohn: 42 € • durchschn. Verrechnungssatz: k.A. • Mitarbeiter: 8, davon 1 Ingenieur, 2 Meister, 1 Gesellen, 2 Fachfremde, 1 Azubi, 1 Verwaltungsangestellte • Mitarbeiter Büro: 1 • Baustellenleiter: 2 • Kolonnen: 3 • Fuhrpark/Maschinen: 2 Pkw, 3 Lkw, 1 Minibagger, 1 Radlader • Auftraggeberstruktur: Privat (98 %), Gewerbe (1%), Wohnungswirtschaft (1%) • Tätigkeitsfelder: Hausgarten (89 %), Schwimmteichbau (10 %), Dachbegrünung (1%) • Mitgliedschaften: FGL SH, M-Point Hamburg, Gartengesellschaft, Architektenkammer Hamburg (Büro) • EDV-Lösungen: Dataverde, Vector-Works

Viele seiner Aufträge hat sich der Norddeutsche über Mundpropaganda erarbeitet. Allerdings kommen seit einiger Zeit zunehmend Kunden über das Internet – auch aus weiter entfernten Hamburger Stadtteilen oder dem weiteren Umland. Dank eines Zufalls ist von Hoerschelmann an ein spannendes Marketingtool gekommen. Marc Albano, der Macher von Gartenfernsehen.de, bat um eine Drehgenehmigung und da-

„Die **Pflege** ist so wichtig, um den Wert zu erhalten. Man kann ja auch beim **Bestand** so schön was rausarbeiten.“

raus ist eine rege Zusammenarbeit geworden. Nun erläutert der Unternehmer in Praxis-Clips bestimmte Gartenthemen. Die Filme sind auf die eigene Website verlinkt und erfreuen sich einer regen Nachfrage. Das führt auch direkt zu Aufträgen. Gerade ist ein Film über den Bau eines Koi-Beckens in Arbeit, das erst Ende des letzten Jahres fertiggestellt worden ist. Weitere Filme zeigen die Pflanzung einer Eiben-Hecke, das Arbeiten mit Naturstein, den Aufbau eines Paravents aus Stahl und die Errichtung eines Brunnens. Acht Filme zeigt der Ingenieur in seinem Gartenfernsehen und weitere werden folgen. Außerdem stellt er interessante Info-Dokumente zur Verfügung, wie einen Fragebogen zur Gartengestaltung und Leitfäden für Planung und Pflanzung. Insgesamt gute Mittel, gleich auf den ersten Eindruck Kompetenz zu zeigen.

In Zukunft soll man auf der Homepage die Geschäftsfelder noch besser voneinander unterscheiden können und erkennen, dass Planung und Bau nicht zwangsläufig ein Paket sind.

WERBUNG FÜR: „GESTALTEN DURCH PFLEGE“

Neben Planung und Bau gehört die Pflege zur ganzheitlichen Betrachtung „Anders als alle anderen Bauwerke hat der Garten eine starke Dynamik. Und die muss man steuern“, erklärt der Norddeutsche und hat zugleich die Pflege als Geschäftsfeld für sich entdeckt. Mit Kerstin Feldhaus fand er eine engagierte Mitarbeiterin, die kompetent arbeitet und den Ehrgeiz hat, das Geschäfts-

feld auszubauen. Die gelernte Friedhofsgärtnerin und GaLaBau-Wirtschafterin hatte zuvor in einem Büro gearbeitet, wollte aber wieder raus an die frische Luft. Die junge Frau ist gut organisiert und arbeitet weitgehend autark. Mithilfe eines Flyers, der ihr Konterfei zeigt, kann sie im Umkreis ihrer Pflegebaustellen für ihre Leistung werben. Von Hoerschelmanns Ansatz ist ganzheitlich: „Wenn jemand über die Pflege kommt, dann kann das gut sein, dass er auch mal ne Ausführung von uns will“, beschreibt der Unternehmer den Denkansatz. „Und wenn die Ausführung ein bisschen umfänglicher ist, kann man sagen, dann sollten wir noch mal über eine Planung reden.“ Gleichzeitig ist der Unterhalt Teil des Konzeptes. „Gestaltung durch Pflege“ lautet sein Motto. Schließlich sei der Garten mit der Abnahme ja nicht fertig. „Der Garten wächst ins Geld. Das machen sich viele gar nicht klar“, meint von Hoerschelmann. Man könne ja auch beim Bestand richtig etwas herausarbeiten, wenn die Fachkraft den Blick für das angestrebte Ziel hat; etwa durch das Entfernen überschüssiger Gehölze oder einen gezielten Auslichtungsschnitt.

WACHSTUM ÜBER EIGENEN NACHWUCHS

Kerstin Feldhaus ist für das kleine Unternehmen ein Glücksfall, wie auch Betriebsleiter Thilo Maiwald, der aus dem Ruhrgebiet nach Norddeutschland kam. Über die eigene Ausbildung will der Unternehmer sich weitere Fachkräfte heranziehen. Da seine Frau als Lehrerin an der Anne-Frank-Schule in Bargteheide arbeitet, die das Fernsehen schon einmal „Deutschlands beste Schule“ genannt hat, hat er auch Kontakt zu jungen Menschen. Die mit dem „Deutschen Schulpreis“ ausgezeichnete und in den Medien porträtierte Ausbildungsstätte bietet den Schülern zahlreiche Praktika und Möglichkeiten, Kontakte zu regionalen Betrieben zu knüpfen; auch über eine eigene Ausbildungsmesse, auf der sich auch das Bargfelder Unternehmen mit einem eigenen Stand präsentierte; mit Unterstützung des Fachverbandes übrigens. Im letzten Jahr hat er zudem von den Stormarner Werkstätten einen Werker genommen, der seine Vollausbildung draufsatteln möchte. „Der ist total engagiert, total interessiert und lebt das so richtig“, erzählt von Hoerschelmann begeistert. Für den jungen Mann sei das kein Job, sondern eine Berufung. „Der ist so, wie wir

PLUS DOWNLOAD

www.dega-galabau.de | Für unseren viel beachteten Beitrag „Auftragsabwicklung: So bleibt am Ende auch etwas übrig.“ In DEGA GALABAU 8/2013 hatte uns Soeren von Hoerschelmann dankenswerterweise Bilder von dem gut dokumentierten Projekt auf S. 46 zur Verfügung gestellt. Den Beitrag finden Sie, wenn Sie den Webcode **dega2412** oben links in die Suchmaske auf unserer Webseite eingeben und auf „ok“ tippen.



7

7 Kleines Team, große Leistung: Betriebsleiter Thilo Maiwald (rechts) mit Mitarbeiter beim Bau einer tiefergelegten Terrasse in einem Privatgarten in Geesthacht.



8

8 Einfacheres Layout zur Überwindung der Hemmschwelle: Pflege-Flyer

uns das eigentlich wünschen.“ Und auch im laufenden Jahr sind für die zwei Ausbildungsplätze etliche Bewerbungen von potenziellen Azubis auf den Tisch gekommen, die etwas zu taugen scheinen.

Doch solche Kräfte zu finden, wird immer schwieriger. „Ich hab’s aufgegeben, irgend-

„Vom **Zeitplan** bin ich eigentlich genau auf **Linie**. Ich habe mich vor Jahren mal hingesezt und aufgeschrieben, wann ich was **erreichen** will.“

jemand einzustellen“, fasst er seine Erfahrungen mit Facharbeitern zusammen, und wenn Arbeitskräfte zu gewinnen sind, dann sind es Quereinsteiger – wie René, der Maurer, oder Kevin, der eine Dachdeckeraus- bildung gemacht hat.

Für den Unternehmer heißt das: Lieber langsam wachsen und die Leute selbst heranziehen.

IN ZUKUNFT MEHR IM PLANUNGSBÜRO?

Der nächste Schritt auf von Hoerschelmans Agenda ist der Ausbau des Büros in Hamburg und der Bau eines Betriebsgebäudes im neuen Gewerbegebiet von Bargfeld – wenn es denn mal ausgewiesen wird. Aus der ungeliebten „UG“ soll außerdem eine richtige GmbH werden, die ruhig auf 10 Köpfe wachsen darf.

Ob der Tanz auf den zwei Hochzeiten dauerhaft so weitergehen wird, hängt davon ab, wie sich die Strukturen entwickeln. Wenn es nach dem 38-Jährigen geht, dürfen sowohl Betrieb als auch Büro noch etwas wachsen. Und, dass es irgendwann mal ein weiteres namhaftes Landschaftsarchitekturbüro in Hamburg geben wird, welches dann das werbewirksame „von Hoerschelmann“ im Namen trägt und sich auch mit Planungen für den öffentlichen Raum beschäftigt – das will er nicht ausschließen.

TEXT: **Tjards Wendebourg**, Redaktion DEGA GALABAU
BILDER: **SvH (6). Wendebourg (1)**

+++ INTERNETTIPP

Anne-Frank-Schule Bargteheide
www.afs-bargteheide.de

Garten-TV
www.gartenfernsehen.de

M-Point Hamburg
www.m-point-hamburg.de

Stormarner Werkstätten
www.stormarner-werkstaetten-bad-oidesloe.de

+++ KONTAKT



Gaerten von Hoerschelmann UG
Hartwigsahl 17, 23863 Bargfeld-Stegen
Telefon +49 45 32/288 24 42
post@gaertenvonhoerschelmann.de
www.gaertenvonhoerschelmann.de

RÜCKEN SIE IHRE PROJEKTE
INS RICHTIGE LICHT

Ulmer
www.gartenfotografen.de

Seit 30 Jahren
Software für Ihren Erfolg

DATAflor
DATAflor AG | August-Spindler-Straße 20
37079 Göttingen | Tel +49 (551) 50665-600
info@dataflor.de | www.DATAflor.de